

DahlemTour Berlin

Stadtführungen



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Max-Planck-Gesellschaft
Büro Berlin

Buchungen dahlemtour@gv.mpg.de
Telefon +49 (0)30 4990 5636
Online www.mpg.de

Überblicksführung

Unterwegs im „deutschen Oxford“

Die klassische Übersichtstour zur Geschichte des Campus Dahlem von 1911 bis in die 1960er Jahre in unterschiedlichen Facetten.

In Kooperation mit:

Freie Universität  Berlin

DahlemTour Berlin

100 Jahre Wissenschaft im „deutschen Oxford“

Themenführungen

Lassen Sie sich keinen Bären aufbinden!

Fake & Fakten zum Dahlem-Campus

Musen oder Macherinnen?

Frauen des Forschungscampus Dahlem

Albert Einstein in Dahlem

Auf den Spuren eines Genies

Im „Götterhimmel der Wissenschaft“

Nobelpreisträger-Tour

Dauer 90 Minuten

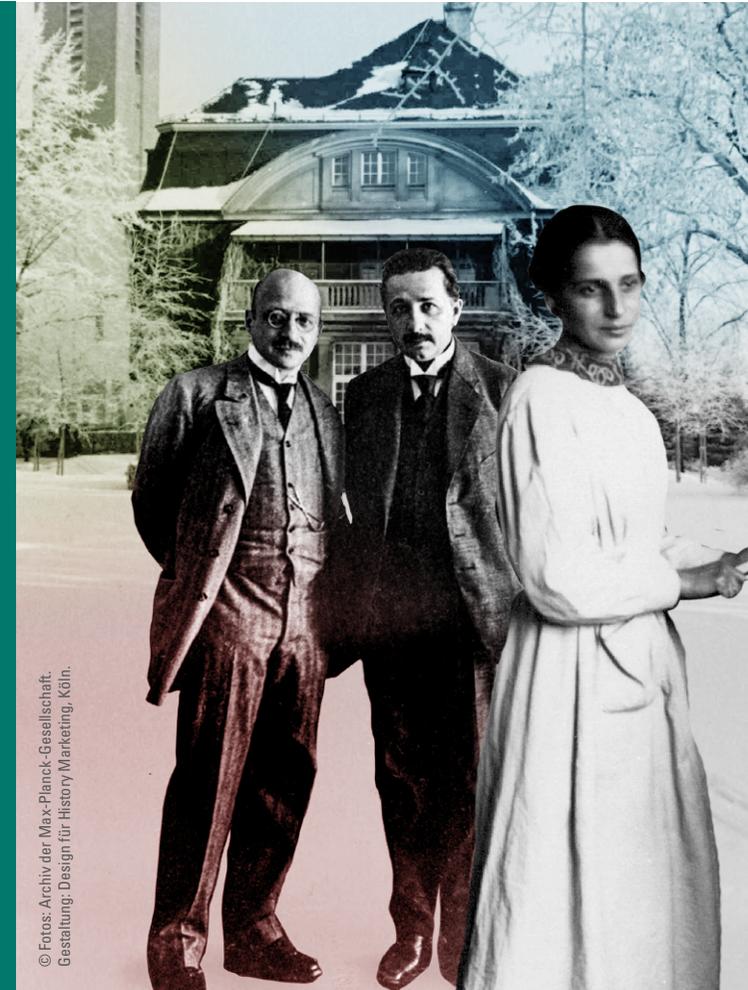
Sprachen Deutsch, Englisch, Italienisch

Preise 120 € (Deutsch)
140 € (übrige Sprachen)
20 % Rabatt für kooperierende
Einrichtungen

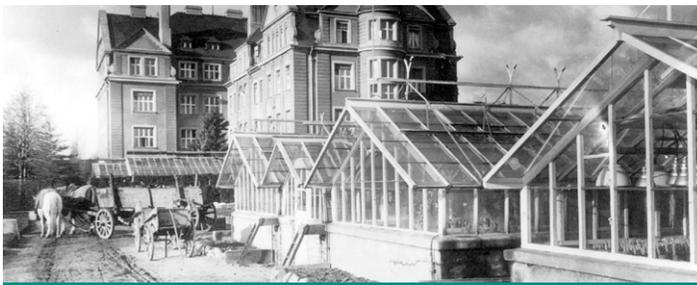
Gruppengröße Maximal 25 Personen
pro Führung

DahlemTour Berlin Audioguide

Mit unserer App können Sie den Campus
auch flexibel auf eigene Faust erkunden.
Kostenlos erhältlich bei:



© Fotos: Archiv der Max-Planck-Gesellschaft.
Gestaltung: Design für History Marketing, Köln.



Die Gewächshäuser am KWI für Biologie



Eine Pionierin der Atomphysik: Lise Meitner



Das Schwimmbad in der Garystraße



Campusleben in den 1930er-Jahren



Der Biochemiker und Krebsforscher Otto Warburg



Die Pflanzengenetikerin Elisabeth Schiemann

Labor des 20. Jahrhunderts

Die Kernspaltung, der erste Atomreaktor, das Elektronenmikroskop – viele Erfindungen und Erkenntnisse, die Zeitgeschichte schrieben, kommen aus Dahlem. Mit den Instituten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Vorläuferin der Max-Planck-Gesellschaft, entstand dort ab 1912 der erste moderne Forschungscampus vor den Toren der Stadt auf der Grünen Wiese. Auch heute noch arbeiten WissenschaftlerInnen der Max-Planck-Gesellschaft und der Freien Universität Berlin in den repräsentativen Gebäuden.

Die Dahlem-Touren laden Sie ein, die spannende Geschichte des Campus, seiner Architektur und seiner ForscherInnen zu erkunden: entweder im Rahmen von geführten Stadtrundgängen oder ganz individuell per App.

In Dahlems Laboren entwickelten WissenschaftlerInnen mit der Molekularbiologie, der Biochemie und der Atom- und Teilchenphysik ganz neue Forschungsfelder, deren Erkenntnisse die Welt teils dramatisch veränderten. Hier arbeiteten und wohnten Otto Hahn, Lise Meitner, Werner Heisenberg und für kurze Zeit auch Albert Einstein. Die Folgen ihrer Arbeit reichen bis in den modernen Alltag.

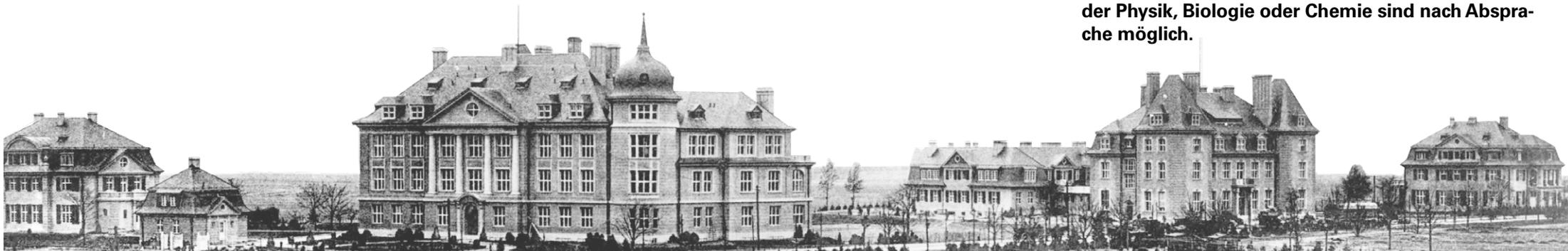
Nobelpreisträger im Grünen

Die klassische Überblicksführung beginnt im Harnack-Haus, das 1929 als internationales Akademisches Club- und Gästehaus errichtet wurde. Sie folgt den Spuren von 14 Nobelpreisträgern, führt zu Meilensteinen der Wissenschaftsgeschichte und erzählt von den Schicksalen jener WissenschaftlerInnen, die im Nationalsozialismus vertrieben wurden.

Goldsucher, Ökobauern und vergessene Heldinnen und Helden

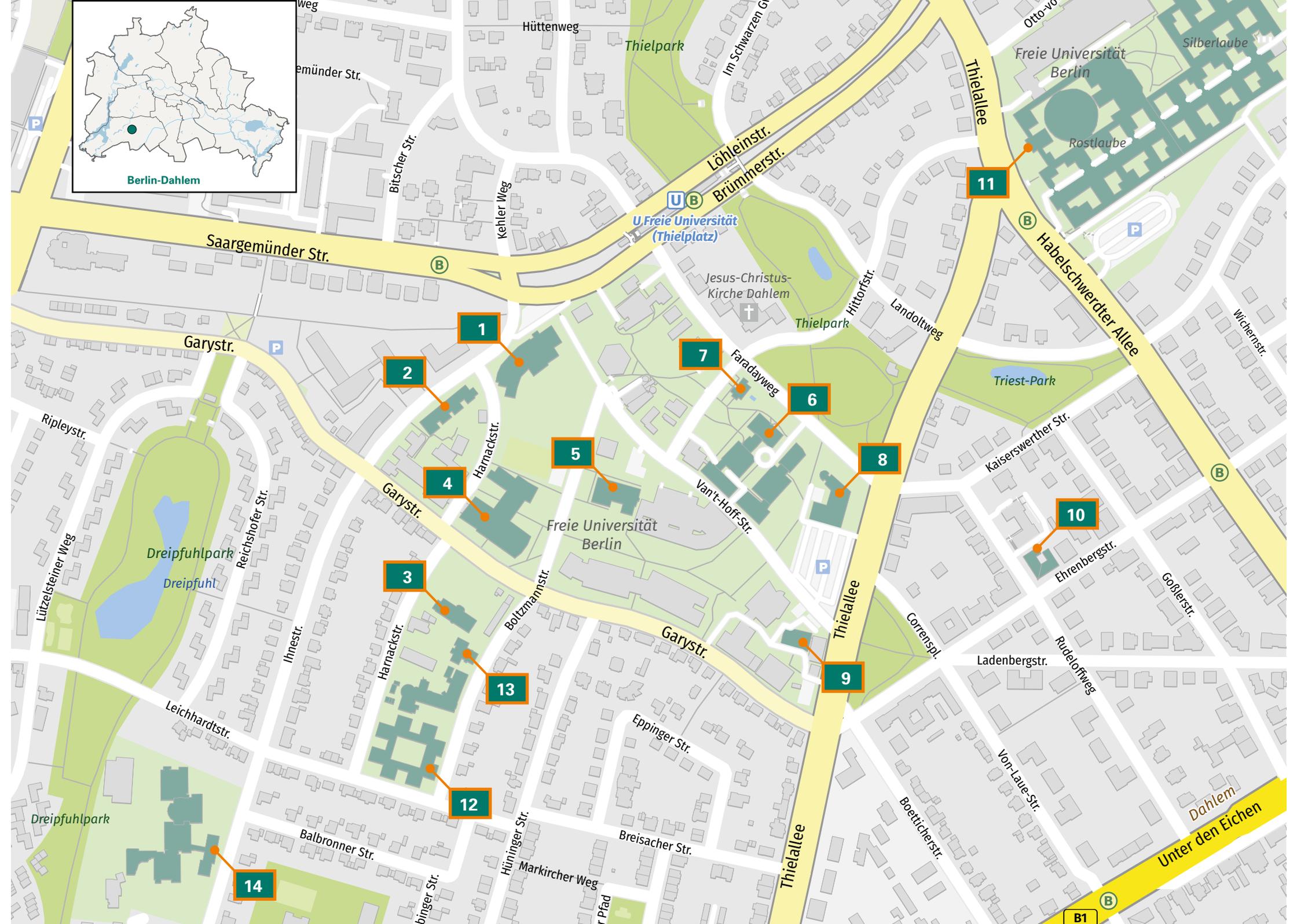
Die Thementouren eröffnen überraschende Perspektiven auf den Campus. Dass Frauen die Forschung in Dahlem von Beginn an entscheidend prägten, wird oft vergessen. Bekannte und weniger bekannte Forscherinnen eroberten – besonders in Dahlem – ab 1900 ihren Platz in der über Jahrhunderte rein männlich geprägten Wissenschaft. Bei der interaktiven Tour „Lassen Sie sich keinen Bären aufbinden“ muss das Publikum entscheiden, ob die zum Teil unglaublich anmutenden Anekdoten aus der Wissenschaft Fakt oder Fake News sind. Lernen Sie Dahlems ForscherInnen als Schatzsucher oder Ökobauern von einer ganz neuen Seite kennen!

Individuelle Schwerpunktsetzungen zur Geschichte der Physik, Biologie oder Chemie sind nach Absprache möglich.





Berlin-Dahlem





- 1 Harnack-Haus**
seit 2000 Gäste- und Tagungshaus der Max-Planck-Gesellschaft
Ausstellung zur Geschichte der Tagungsstätte*
1929-1945 Clubhaus der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft



- 2 Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität**
1927-1945 Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik



- 3 Archiv der Max-Planck-Gesellschaft**
1930-1972 Kaiser-Wilhelm-Institut
(ab 1953 Max-Planck-Institut) für Zellphysiologie



- 4 Henry-Ford-Bau**
Hörsaal- und Bibliotheksgebäude der Freien Universität (1954)
Ausstellung zur Geschichte der Freien Universität*



- 5 Teilbereich der Juristischen Fakultät der Freien Universität**
1915-1948 Kaiser-Wilhelm-Institut für Biologie



- 6 Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft**
Altbauten (seit 1953)
1912-1953 Kaiser-Wilhelm-Institut für physikalische Chemie und Elektrochemie



- 7 Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft**
Fritz-Haber-Villa



- 8 Hahn-Meitner-Bau der Freien Universität**
(Fachbereich Biochemie)
1912-1944 Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie
- 9 Freie Universität Fachbereich Wirtschaftswissenschaften**
1913-1945 Kaiser-Wilhelm-Institut für Experimentelle Therapie und
(ab 1922) Biochemie

- 10 Wohnhaus Albert Einsteins von April bis November 1914**
(Ehrenbergstraße 33)

- 11. Rost- und Silberlaube**
Geisteswissenschaftliche Fachbereiche der Freien Universität
(1973 / 1978)

- 12 Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte**
(2006)

- 13 Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte**
Altbau, 1938-1945 Kaiser-Wilhelm-Institut für Physik, Kältelabor

- 14 Max-Planck-Institut für Molekulare Genetik**
(1970)

* Die Ausstellungen sind öffentlich zugänglich während der Öffnungszeiten der Gebäude:
Mo-Fr 7:30-20:00 Uhr (Eintritt frei)